

Zeit zum Umstieg

OpenOffice.org – die lizenzkostenfreie Alternative zu MS-Office in klein- und mittelständigen Betrieben.

Betriebliche Routinearbeiten werden heute in nahezu allen Unternehmen mit Unterstützung einer EDV-Struktur und entsprechender Standardsoftware erledigt. Ein Großteil der dabei anstehenden Aufgaben werden typischerweise mit entsprechenden Office-Paketen gelöst, die zumindest eine Textverarbeitung, eine Tabellenkalkulation und ein Präsentationsmodul enthalten.

Uneingeschränkter Marktführer ist dabei Microsoft mit seinem Office-Paket. Word, Excel oder Powerpoint sind fast überall zu finden, kaum ein kleiner Betrieb kommt ohne diese Pakete aus. Und dabei wird es schon mal nicht so genau genommen mit den Lizenzen.

Vorhandenen Programme werden dann schon mal auch auf den neuen Computer installiert, ohne diese vorher vom alten zu löschen, das Programm wird auch mal ohne schlechtes Gewissen auf dem privaten PC zu Hause installiert.

Ärgerlich ist allerdings, dass jedes Jahr neue Versionen auf den Markt kommen und die Umstellung immer wieder mit erheblichen Kosten verbunden ist. Gerade jetzt wird das neue Office 2003 von Microsoft in den Markt eingeführt und aggressiv beworben.

Doch – was bringt es wirklich?

Zitat aus der Zeitschrift C'T, Nr. 21, Seite 126, im Artikel „Gruppendynamik – Microsofts Strategie hinter Office 2003“

<< ... Doch ein Umstieg auf Office 2003 kann für Unternehmen eine kostspielige Angelegenheit werden. Während Office XP noch auf einem alten Windows 98 läuft, setzt Microsoft für Office 2003 mindestens Windows 2000 mit Service Pack 3 voraus und empfiehlt Windows XP. Da werden viele Administratoren neue Arbeitsplatzrechner anschaffen oder zumindest ältere aufrüsten müssen. Doch damit nicht genug: Ein Großteil der neuen Funktionen, die ein gemeinsames Arbeiten an Dokumenten ermöglichen, lässt sich nur zusammen mit den neuen Windows Server 2003 und dem SharePoint Portal Server nutzen.

Kleines Rechenbeispiel: ein Unternehmen mit 25 Office-Arbeitsplätzen, das auf die Professional-Edition umsteigen möchte, zahlt 10 000 Euro für die Updates. Dazu kommen 2.400 Euro für den Windows 2003 Enterprise Server und 7.050 Euro für den SharePoint Server. Läuft auf den Arbeitsplätzen bislang noch kein Windows XP, kostet das auch noch mal 3.250 Euro (25*130) – ein Riesengeschäft für Microsoft...>>

Ohne Frage, das neue Office ist das beste Office, es ist noch ein bisschen ausgefeilter, noch ein bisschen stabiler, noch ein bisschen besser als der Vorgänger.
Aber – nützt uns das überhaupt etwas?

Für den Durchschnitts-Anwender sind die Verbesserungen kaum zu spüren, ein Umstieg kaum lohnenswert. Für die tägliche Arbeit in klein- und mittelständigen Unternehmen, im Handwerksbetrieb oder auch bei Privatpersonen genügt ein funktionales Programm, das leicht zu bedienen ist und natürlich kostengünstig sein soll.

Hier gibt es inzwischen eine echte Alternative:



OpenOffice.org 1.1

OpenOffice.org ist eine lizenzkostenfreie, Open Source basierende, umfangreiche Office -Suite. OpenOffice.org ist modular aufgebaut und besteht aus Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Zeichnungsmodul sowie weiteren Hilfsfunktionen wie Html-Editor und Formeleditor.

OpenOffice.org 1.1 kann MS-Office Dokumente lesen und eigene Dokumente im MS-Office-Format abspeichern und damit die Kompatibilität zu bereits vorhanden Arbeiten aufrecht erhalten.

OpenOffice.org 1.1 gibt es für die Betriebssysteme Windows, Linux, Unix und MacOS

Der Vorteil liegt auf der Hand: Alle erforderlichen Aufgaben können problemlos wie bisher gelöst werden, es fallen keine Lizenzkosten an, OpenOffice.org kann beliebig kopiert und auf beliebig vielen Rechnern installiert werden. Das bedeutet: Gleiche Software-Versionen auf allen Rechnern, Mitarbeiter können sich auch eine Kopie mit nach Hause nehmen, alle arbeiten mit der gleichen Software. Keine Lizenzverstöße, kein schlechtes Gewissen.

Bringen Sie diese Freiheit auch in Ihre Firma – am Besten noch heute!

Bezugsquelle OpenOffice.org 1.1:

Download aus dem Internet. <http://de.openoffice.org> - Dort im Bereich Download

Literaturempfehlung:

OpenOffice.org – Einstieg und Umstieg , Galileo Computing, Autor: Thomas Krumbein, Galileo-Press Verlag, 2004, ISBN 3-89842-431-6, 525 S, gebunden, 29,90 EUR

Gutes und vollständiges Handbuch mit Beschreibung aller Module inklusive einer CD mit dem Programm OpenOffice.org 1.1.0 für Windows und Linux sowie weiterer Hilfsprogramme.